

# Die neue Nummer eins ist die alte Nummer eins

**Tennis** Der 18-jährige Christoph Negritu führt auch künftig das Oberliga-Team des TEV Fellbach an. *Von Maximilian Hamm*

Die Suche nach einem neuen, versierten Tennisspieler mit sehr gutem Oberliga-Niveau gestaltet sich bisweilen äußerst schwierig. Vor allem, wenn dieser Spieler die Vereinskasse nicht unnötig aus der Ruhe bringen soll. Und das ist ein Grund dafür: Die wirklich guten Spieler, die einer Mannschaft als Nummer eins in der Oberliga weiterhelfen könnten, spielen lieber in höherklassigen Vereinen, weil sie dort in der Regel mehr Geld verdienen. Vor diesem Hintergrund war Peter Seibold, der Sportwart des TEV Fellbach, sichtlich erleichtert, als kürzlich Michael Negritu bei ihm angerufen hat. Michael Negritu ist der Vater von Christoph Negritu, dem Spitzenspieler des TEV Fellbach in der Oberliga. Und die wichtigste Aussage in diesem Gespräch war: Christoph Negritu wird auch in der nächsten Saison der Spitzenspieler des TEV Fellbach in der Oberliga bleiben. „Wir müssen demnächst nur noch ein paar Modalitäten klären“, sagt Peter Seibold. Aber ganz offensichtlich war die Suche von Peter Seibold nach einer Nummer eins schon beendet, bevor sie überhaupt so richtig begonnen hat.

Christoph Negritu ist ein sehr versierter Tennisspieler mit sehr gutem Oberliga-Niveau, das hat er in diesem Jahr bewiesen. Für den TEV Fellbach hat der 18-Jährige seine fünf Einzelbegegnungen gewonnen, ohne dabei einen Satz abzugeben. In dieser



*Christoph Negritu, eines der größten Talente im Land, bleibt in Fellbach.* Foto: Patricia Sigerist

Woche hat Christoph Negritu beim Turnier in Hambach, vom Tennis-Weltverband ITF organisiert und mit 10 000 Dollar dotiert, seinen ersten Weltranglistenpunkt ergattert. In der ersten Runde hat er gegen den Österreicher Marcus Weiglhofer, weltweit die Nummer 906, in zwei Sätzen gewonnen. Heute, Donnerstag, trifft Christoph

Negritu im Achtelfinale auf den an Nummer vier gesetzten Slowaken Adrian Sikora (Rang 467). Gut möglich, dass er bei diesem Turnier oder auch in den nächsten Monaten noch weitere Punkte sammeln wird. Fest steht jedenfalls, dass der TEV Fellbach in der nächsten Saison mit einem Weltranglistenspieler an den Start gehen wird.

Der Leistungssprung von Christoph Negritu kommt dem Ziel von Peter Seibold, 28, ganz gelegen. Der Sportwart des TEV Fellbach möchte im nächsten Jahr „vorne in der Tabelle mitspielen“ und mittelfristig als beständige Größe in der Oberliga mitmischen; und das, wenn möglich, auch mit Spielern aus der eigenen Jugend. Einer davon ist Jonathan Currle, der bereits in dieser Saison bei seinen Aushilfeinsätzen einen guten Eindruck hinterlassen hat. Der 24-Jährige wird in der nächsten Spielzeit zum Fellbacher Oberliga-Kader gehören. Genauso wie die Brüder Sebastian und Christoph Gayer, Karel Koskuba, Philipp Seibold und wohl auch wieder der Tscheche Jakub Vitek. Zudem hält Peter Seibold weiterhin Ausschau nach einem jungen und spielstarken Akteur, der an Position drei oder vier eingesetzt werden kann.

Die Mannschaft anführen wird also erneut Christoph Negritu, der trotz Angeboten aus der zweiten Bundesliga seinen Verbleib beim TEV zugesichert hat. „Ich fühle mich wohl im Team, das Umfeld stimmt, und ich möchte mich auf das Abitur im nächsten Jahr vorbereiten“, sagt Christoph Negritu, der zurzeit im Wechsel zwei Wochen das Stuttgarter Schickhardt-Gymnasium und zwei Wochen eine Tennisakademie in München besucht. Beim ehemaligen Profispieler Markus Zoেকে arbeitet er dort weiter an seiner Karriere. Während seiner Zeit in der Heimat wird Christoph Negritu weiterhin mit seinen Mitspielern in Fellbach trainieren. „Ich bin viel unterwegs, da freue ich mich, beim TEV Fellbach eine Anlaufstelle zu haben“, sagt der 18-Jährige. Und das wiederum freut auch Peter Seibold, dessen Suche nach einer Nummer eins frühzeitig beendet ist.